Kinder – Wolfscamp 2012

Unter dem Motto „Wölfe erleben“ veranstaltet die AG Nord des Freundeskreises freilebender Wölfe regelmäßig am letzten Augustwochenende ein Erlebniscamp für Kinder von 8 bis 12 Jahren auf dem Projektgruppengelände des Wildparks Eekholt. Vom 24. bis 26. August 2012 war es wieder soweit und wir konnten bereits unsere 10. Veranstaltung durchführen. 23 Kinder hatten sich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung in kurzer Zeit angemeldet.
Für das Veranstaltungswochenende war durchwachsenes Wetter mit viel Regen und Gewitter vorhergesagt, aber die Wetterfrösche können sich ja auch einmal irren, denn so schlimm wie vorhergesagt wurde es dann doch nicht. Der Aufbau unseres Camps wurde von kurzen Regenschauern begleitet, aber zum Nachmittag wurde es dann trocken und auch die Sonne ließ sich blicken.
Zwischen 16:00 und 17:00 Uhr brachten die Eltern uns ihre Kinder, sodass wir pünktlich mit unserem Programm beginnen konnten. Zuerst einmal mussten wir uns alle kennenlernen, was mit einem speziell dafür geeignetem Spiel sehr schnell gelang. Dann wurden die Schlafplätze in den Zelten hergerichtet und danach das erste Spiel gespielt. Den Kindern wurde erklärt wie Wölfe über eine weite Strecke miteinander kommunizieren können und auch unsere Kinder hatten die Fähigkeit bei sich schnell erkannt, allerdings nur in sehr geringerer Entfernung.
Zur Abendbrotzeit gab es am Lagerfeuer das beliebte Stockbrot und Würstchen am Stock. Natürlich auch jede Menge frisches Obst und Gemüse, dazu den leckeren Tscheitee den die Kinder immer sehr gerne trinken. Zum Abschluss des ersten Tages versuchten wir vom nahen Parkplatz mit den Gehegewölfen über unsere berüchtigten Heulorgien Kontakt zu bekommen, was aber nicht gelang. Allerdings hörten wir in der Ferne Rothirsche röhren, ob die durch unser Heulkonzert animiert wurden, kann ich nicht sagen. Schnell wurde es spät und die Kinder krochen in ihre Schlafsäcke und sollten eigentlich schlafen. Bis wir auch den Letzten endlich zur Ruhe gebracht hatten, dauerte es einige Zeit.
Am Sonnabend wurden die ersten Kinder schon sehr früh munter und tobten schon bald durch den angrenzenden Wald. Nach dem Frühstück begann auch schon unser theoretischer Teil zum Thema Wolf. Hier musste natürlich nicht immer konzentriert zugehört werden, denn es gab viele Sachen zum Zeigen und Anfassen. Die Kinder lernten wie die kleinen Wolfswelpen im Rudel groß werden und welche Jagdstrategien die Wölfe bei den verschiedenen Beutetieren anwenden. Natürlich sprachen wir auch über die Verbreitung der frei lebenden Wölfe in Deutschland und besonders über den sich zurzeit im Landkreis Segeberg aufhaltenden Wolf. Unser Camp lag nämlich genau in dem Bereich, wo mit dem Auftauchen des Wolfes gerechnet werden kann. Die Kinder fanden das sehr interessant und waren in keinster Weise besorgt. Bevor zum Mittagessen getrommelt wurde konnte ich noch etwas über Spuren und Fährten erzählen. Da ich von vielen heimischen Tieren unserer Wälder Gipspfotenabdrücke habe, konnte ich ihnen in einem Sandkasten die Spuren der Tiere nachbilden und die Unterschiede erklären. Begeistert waren sie, als ich ihnen meine Gipsabdrücke vom Elch und vom Braunbären zeigte.
Das anschließende Mittagessen war schnell verschlungen und dann ging es ans Abwaschen. Die Kinder müssen ihr Geschirr bei uns selbst abwaschen. Es war für mich sehr interessant zu beobachten wie sich die kleinen “Würmer“ mit ihren Tellern und Bestecken in der Abwaschschüssel abmühten. Es war deutlich zu merken, dass sie noch nie eine Abwaschbürste in der Hand hatten. Da wird der Teller zigmal mit der Bürste umrundet und immer wieder ins Wasser getaucht, obwohl schon lange keine Speisereste zu finden sind. Dass die Schlange der Wartenden hinter ihnen

immer länger wird, merken sie dabei gar nicht. Auch das Abtrocknen ist sehr interessant, denn bei der Gabel wird jede Zinke einzeln sorgfältig abgetrocknet.

Nachmittags wurde dann das unterschiedliche Jagdverhalten der Wölfe bei den verschiedenen Beutetieren in Rollenspielen nachgespielt. Das macht den Kindern immer besondere Freude, denn hier können sie sich mal richtig austoben. Auch die verschiedenen Möglichkeiten der Schäfer um ihre Schafe zu schützen, einschließlich der Herdenschutzhunde, waren Bestandteil der Spiele. Rechtzeitig zur Wolfsfütterung waren wir mit den Kindern dann am neuen Wolfsgehege, wobei sie auch die drei neuen Wolfswelpen sehen konnten. Der Nachmittag verging mit den vielen Aktivitäten wie im Fluge und vor dem Abendessen versammelten sich alle im Tipi um von Gerg, unseren Geschichtenerzähler, Geschichten über Wölfe und Indianer erzählt zu bekommen.
Unsere abendliche Nachtwanderung führte uns in den Wildpark zu den Wölfen, um zu sehen, was die Wölfe nachts machen. Die Wölfe hatten uns beobachtet, was wir trotz der Dunkelheit an den funkelnden Augenpaaren deutlich erkennen konnten. Zurück bei den Zelten, kehrte nach diesem erlebnisreichenTag schnell Ruhe im Camp ein. Wir Beteuer hatten nun die Möglichkeit noch einige Zeit am Lagerfeuer zu verbringen.
Am Sonntag gab es dann nach dem Frühstück noch unsere legendäre Abschlussrallye in den Wildpark, um das Erlernte zum Thema Wolf kindgerecht zu überprüfen. Anschließend, nach dem Mittagessen, gab es die Urkundenverteilung über die Teilnahme an diesem Event. Auch einige Broschüren und Flyer konnten wir allen Kindern überreichen, damit das Thema Wolf zu Hause weiter lebt.
Rechtzeitig zum Ende unserer Veranstaltung kamen die Eltern und wir konnten ihnen ihre Kinder heil und gesund übergeben.
Nun begann es zu regnen und wir hatten das Vergnügen unser Camp abzubauen, die Zelte mussten nass eingepackt werden und das bedeutet für mich, dass ich noch tagelange Trocknungsaktionen vor mir habe.

Als Fazit kann man sagen, dass es allen Beteiligten trotz der vielen Arbeit wieder einmal viel Spaß und Freude gemacht hat. Wir hoffen den 23 Kindern gezeigt zu haben, dass es sich mit dem Wolf in unserer Nähe leben lässt und von ihm bei normalem Verhalten keine Gefahr für die Menschen ausgeht.